

bereits Erfahrungen im Bereich Recherche, Administration und Organisation sammeln können. Diese Fertigkeiten wollte ich weiter ausbauen.

In meinem Studium, insbesondere in meinem Nebenfach Wirtschaftspädagogik, habe ich bereits sehr viel über die Institution der Industrie- und Handelskammern in Deutschland erfahren. Die berufliche Aus- und Weiterbildung ist einer meiner Schwerpunkte im Studium, weswegen mich die Thematik der Handelskammern insbesondere interessiert. In der AHK Dublin hatte ich so die Möglichkeit gleichzeitig meine Sprachkenntnisse zu verbessern, an meine bisherigen praktischen Erfahrungen anzuknüpfen und einen Bezug zum Studium herzustellen. Die Außenhandelskammern sind weniger komplex aufgebaut als die deutschen Industrie- und Handelskammern und unterscheiden sich stark vom strukturellen Aufbau, Finanzierung, sowie von ihrer Zielgruppenausrichtung. Diese Unterschiede, sowie die Unterschiede in der beruflichen Ausbildung im angelsächsischen europäischen Raum, haben mich sehr interessiert. Da ich kurz vor der Diplomarbeit stehe, konnte ich mir gut vorstellen mich mit den Gemeinsamkeiten und Differenzen im beruflichen Aus- und Fortbildungsbereich in Deutschland und Irland zu beschäftigen.

1.2 Wahl des Ziellandes und Vorbereitung des Aufenthaltes

Bei der Wahl des Ziellandes stand für mich von vornerein fest, dass ich gerne im europäischen Raum bleiben möchte und gerne in einem Land leben und arbeiten möchte, das Englisch als Alltagssprache hat. Irland stand schnell fest, da auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre die Lebenshaltungskosten stark gesunken sind, die Bevölkerung sehr jung ist und die Hauptstadt Dublin alle Vorteile einer solchen bietet und dabei recht klein und übersichtlich im Vergleich zu etwa London ist. Zwar war ich vor meinem Entschluss noch nie in Irland gewesen, hatte aber von Freunden und Bekannten nur Gutes gehört und eine kurze Recherche in der Reiseliteratur hat dies bestätigt. Außerdem haben mich die Landschaft sowie die Historie des Landes und seiner Bevölkerung stark interessiert. Die Lebens- und Arbeitseinstellung und der Alltag der Menschen auf der sogenannten grünen Insel unterscheiden sich sehr wohl und diese Differenzen wollte ich gerne erkunden.

Vor meinem Praktikumsbeginn wollte ich noch gerne eine Sprachschule besuchen, wobei ich mich für einen Vollzeitunterricht für vier Wochen entschieden hatte. Dublin bietet eine sehr große Auswahl von Sprachschulen, da sehr viele Ausländer Dublin gezielt aufsuchen um ihre Englischkenntnisse zu verbessern.

Die Vorbereitungen waren nicht sehr schwierig und der Umfang hielt sich auch in Grenzen. Zunächst erkundigte ich mich nach den Bedingungen und Voraussetzungen für die Förderung eines ERASMUS-Praktikums beim EU-Servicepoint sowie beim zuständigen BAföG-Amt in Köln für eine Förderung durch das Auslands-BAföG. Gleichzeitig hatte ich Rücksprache gehalten mit dem zuständigen Praktikumsbüro meines Institutes, um die Bedingungen für die Anerkennung meines Pflichtpraktikums abzusprechen.

Nachdem ich alle Anträge unter Vorbehalt eingereicht hatte, da ich noch keine Institution als Praktikumsplatz angeben konnte, bin ich Mitte Oktober das erste Mal nach Dublin gereist um auf Wohnungsbesichtigung zu gehen. Die Suche nach einem Nachmieter ist in Irland ziemlich kurzfristig, genauso wie das Bewerben auf Jobangebote.

Mitte November hat mein Sprachkurs mit einem Einstufungstest begonnen. Die Klassen waren klein (maximal 12 Schüler), vormittags habe ich den allgemeinen Sprachunterricht ?General English? besucht und am Nachmittag speziell ?Business English?.

2. Beschreibung der Institution

2.1 Struktureller Aufbau der AHK Dublin

Die deutsche Auslandshandelskammern (AHKs) sind an 120 Standorten in 80 Ländern vertreten und bieten ihre Erfahrungen, Netzwerk und Dienstleistungen deutschen aber auch den einheimischen Unternehmen an. In der Regel sind die AHKs in Ländern vertreten, die für die deutsche Wirtschaft von besonderem Interesse sind. Irland ist unter anderem von besonderem Interesse auf Grund seiner gut ausgebildeten und englischsprachigen Arbeitskräfte, der niedrigen Unternehmenssteuer und einem Absatzmarkt, der sehr stark von Exporten abhängig ist, da das Land nur auf wenige eigene Ressourcen zurückgreifen kann.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert die AHKs aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages anteilig, in der AHK Dublin liegt der Anteil jährlich bei rund 200.000 Euro. Der Rest wird durch die Dienstleistungen erwirtschaftet und re-investiert in die Kammer, da diese als gemeinnützige Organisation arbeitet. Nicht nur finanziell besteht eine enge Anbindung an die deutschen Industrie- und Handelskammern (IHKs), sondern auch hinsichtlich der inhaltlichen Zusammenarbeit. Zusammen unterstützen beide Institutionen die deutschen Unternehmen beim Auf- und Ausbau ihrer Wirtschaftsbeziehungen in Irland und anderen Ländern. Dachorganisation der IHKs ist der deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), der gleichzeitig das AHK-Netzwerk koordiniert und betreut.

Die AHK Dublin firmiert offiziell unter dem Namen German-Irish Chamber of Industry and Commerce. Sie berät und informiert deutsche Unternehmen und Organisationen mit Blick auf den irischen Markt sowie irische Unternehmen und Organisationen mit Blick auf den deutschen Markt. Dabei steht die AHK Dublin in Konkurrenz zu klassischen Beratungs- und Dienstleistungsanbietern, die jedoch meist hochpreisiger sind. 1980 erfolgte die Gründung der AHK Dublin, die inzwischen zu einer Organisation geworden ist mit rund 350 Mitgliedsunternehmen, die den unterschiedlichsten Sektoren und Branchen angehören. Die AHK Dublin ist strukturiert in drei Säulen, der Mitgliedorganisation, der Vertretung deutscher Wirtschaftsinteressen in Irland und dem Angebot von Dienstleistungen.

2.2 Wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedingungen in Irland

Die wirtschaftlichen Bedingungen in Irland ließen sich bis zuletzt in den deutschen Medien gut nachverfolgen, obwohl das Land ansonsten nicht im Fokus deutscher Berichterstattung liegt. Gekennzeichnet war die Lage durch den Kollaps von Banken und der Immobilienbranche, die zu einer landesweiten Wirtschaftskrise geführt hat, die 2009 ihre Höhepunkt hatte und zum Jahresende 2010 in einem Rettungspaket von 85 Mrd. Euro durch die EU mündete. Rigide Haushaltskürzungen und Steuererhöhungen sind begleitende Rahmenbedingungen für das Rettungspaket. Die Lage in der irischen Bevölkerung war dadurch extrem angespannt und führte Anfang 2011 am 25. Februar zu vorzeitigen Neuwahlen der Regierung .

Gesellschaftlich ist Irland sehr stark geprägt von der ehemaligen Herrschaft durch Großbritannien (GB). Bis heute sind kulturelle Einflüsse (Essensvorlieben, Fernsehsendungen, Literatur usw.) aber auch religiöse Konflikte zu spüren. Zwar ist GB nach wie vor Irlands wichtigster Handelspartner, jedoch sind große Teile der Bevölkerung dem ?großen Bruder? negativ eingestellt, auch weil der Nordirland-Konflikt nicht gänzlich gelöst ist.

Beeinflusst wird die Arbeit der AHK Dublin durch die wirtschaftlichen Bedingungen in der Hinsicht, dass versucht wird der oft zu negativ dargestellte Situation in Irland mit produktiven Argumenten und Zahlen und Fakten entgegen zu arbeiten. Einzelne Wirtschaftsbereiche haben sich in Irland trotz oder gerade wegen der Wirtschaftskrise positiv entwickelt und können durchaus von Interesse für deutsche Handelspartner sein. Außerdem sind in Irland große Teile der Infrastruktur auf einem alten, marodem Stand (Beispiel: Wasserversorgungssystem) und bieten für spezialisierte deutsche Unternehmen eine gute Eintrittsmöglichkeit in den irischen Markt. Aufgabe der AHK Dublin ist es also solche Wirtschaftsbereiche zu beleuchten, darüber zu informieren und potentielle Interessenten für eine Zusammenarbeit in diesen Bereichen zu finden.

2.3 Adressaten und Zielgruppe der AHK Dublin

Die Mitgliedschaft in der AHK Dublin steht allen registrierten Firmen offen, die geschäftlich in Irland und Deutschland tätig sind. Darunter fallen sowohl Unternehmen aber auch Privatpersonen, die sich beispielsweise für Adressen- und Kontaktdaten aus bestimmten Bereichen interessieren oder für allgemeine Informationen zum irischen Markt. Derzeit liegt der Mitgliedschaftsbeitrag bei 484,00 Euro jährlich, durch die man einige kostenfreie Leistungen bzw. Nachlass bei Inanspruchnahme von verschiedenen Leistungen erhält. Eine verpflichtende Mitgliedschaft wie bei den deutschen IHKs existiert jedoch nicht.

2.4 Konzeption-, Problemlösungs- und Aufgabenstrategien in der AHK Dublin

Konzeptionell gesehen betrachtet sich die AHK Dublin vorrangig als ein Dienstleistungsunternehmen, das bilateral als Berater fungiert. Die eigentliche Kammerarbeit macht nur einen sehr geringen Anteil der Gesamtarbeit aus. Zum Konzept gehört es auch, dass es niedergeschriebene Umgangsformen gibt, die von den Mitarbeitern Beachtung finden sollten. Beispielsweise, dass negative Formulierungen wie ?leider? oder ?nicht möglich? nicht in der Kommunikation nach innen und nach außen verwendet werden sollten. Daraus leiten sich zusammen mit den ?measurements? auch die Problemlösungsstrategien ab. Beispielsweise, dass man regelmäßig nach Feedback fragen sollte oder dass man erfahrenere Kollegen nach ihrer Expertise fragen sollte.

Die Aufgabenstrategie besteht daraus, dass für jede Kerndienstleistung eine strikt definierte Arbeitsablaufbeschreibung feststeht und dass Aufgaben stets dokumentiert werden für kommende Projekte. Vorteilhaft daran ist, dass man sich an bereits vorhandenen Tätigkeitsabläufen orientieren kann oder sich durch das Studieren der Projektdokumentationen einen sehr exakten Eindruck vom Projekt aneignen kann, das man als neuer Mitarbeiter durchführen soll. Nachteilig daran ist, dass nicht optimale Abläufe oder sogar Fehler wiederholt werden und dass meiner Einschätzung nach bei der Einarbeitung von neuen Mitarbeitern zu viel Verlass auf die schriftlichen Abläufe gegeben wird und deshalb auf eine persönliche Einarbeitung größtenteils verzichtet wird. Desweiteren hat jeder Mitarbeiter eine Jahresplanung, die jeder selbstständig erstellt und die qualitative, quantitative und kontinuierliche Ziele enthält. Anhand dieser Jahresplanung erfolgt die Aufstellung von Projektplänen, die aufgliedert sind in derzeitige, kommende und vergangene Projekte. Vor Beginn des Praktikums erhält jeder Praktikant einen eigenen Projektplan, was mir persönlich sehr gut gefallen hat, da ich mich zu Rahmenbedingungen von einzelnen Projekten im Voraus im Internet informiert habe und zudem eine umfassende Übersicht über meine Tätigkeiten hatte. Oftmals hat man vor Arbeitsbeginn nur eine sehr vage Vorstellung von den anstehenden Tätigkeiten, die in diesem Fall durch den Projektplan konkretisiert wurden.

3. Abschließende Beurteilung des Praktikums bzw. Erwartungen und Konsequenzen in Bezug auf das weitere Studium und die Berufsorientierung

Da das Praktikum im Ausland stattgefunden hat, kann ich die Beurteilung nur unter Einbezug der interkulturellen und sprachlichen Erfahrung, die ich gesammelt habe, bewerten. Zum einen haben sich meine Sprachkenntnisse stark verbessert, besonders die Fähigkeit zwischen verschiedenen Sprachen hin und her zu schalten. Zum anderen habe ich wertvolle Erkenntnisse in die Arbeitskultur und den persönlichen Umgang in einem englischsprachigen Berufsumfeld erworben, der sich eindeutig vom deutschen Arbeitsalltag unterscheidet. Der offenere Kommunikationsstil, der oft ins Freundschaftliche geht, ist dort üblicher, sowie die Anrede mit Vornamen oder der berühmte „small talk“. Diese Fähigkeiten werden mir bei einer späteren potentiellen Arbeit in einer internationalen Organisation oder im Ausland von großem Vorteil sein. Die organisatorischen und administrativen Aufgaben während meines Praktikums haben mir geholfen meine Arbeitsweise stärker zu strukturieren und zu koordinieren. Die kreativen Arbeiten haben dazu beigetragen, dass ich ein stärkeres Augenmaß auf Details werfe und beispielsweise mir über Wortwahl oder Formulierungen stärker bewusst bin. Insgesamt hat mir das Praktikum einen guten Überblick auf die Projektarbeit verschafft. Der direkte Kunden- bzw. Klientenkontakt war für mich besonders interessant, weil ich bisher überwiegend mit Teammitgliedern und Vorgesetzten zusammengearbeitet habe und weniger Kontakt zu der eigentlichen Zielgruppe meiner Arbeit hatte. Zusammenfassend kann ich für mich das Resümee ziehen, dass ich dieses Praktikum erneut antreten würde, auch weil mir die irische Lebensweise und die Stadt Dublin sehr gefallen haben.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche	ist in Irland kurzfristiger als in Deutschland. Agenturen und Sprachschulen bieten Vermittlungsdienste an (ca. 500 Euro). daft.ie und rent.ie sind die besten Internetadressen hierfür. Erfolgt ebenfalls viel kurzfristiger als in Deutschland. Einen Mietvertrag gibt es in den meisten Fällen nicht. Da die Straßen sehr verwinkelt sind und manchmal nicht mal ein Straßenschild zu finden ist, unbedingt eine gute Straßenkarte mitnehmen.
Wohnungssuche	
Versicherung	am besten über daad versichern lassen. Rechnungen für medizinische Dienstleistungen wurden anstandslos zurückerstattet.
Sonstiges	-

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss	Internet ist meist bereits vorhanden aber viel langsamer und viel teurer als in Deutschland. Telefonanschluss benötigt man nicht. Einfach bei Tesco (Supermarkt) eine SIM Karte kaufen. Mit der telefoniert man für 3 cent auf das deutsche Festnetz! Wenn man mehr als 10 Euro Guthaben auf die SIM lädt, wird das Guthaben verdoppelt.
Bank/Kontoeröffnung	Meistens nicht notwendig. Mein Tipp: bei der DKB Bank in Deutschland kostenlos eine VISA Karte holen. Geht ganz einfach und man kann weltweit kostenlos Geld abheben und in Irland habe ich damit kostenlos alles bezahlt (Fahrkartenautomat, Kiosk, etc)
Sonstiges	-

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten Pubs, kulturelle Angebote (Theater, Museen), Botanischer Garten, Wochenendtrips (Howth, Bray, Galway etc.) und im Kino laufen alle Filme früher an als in Deutschland.

Sonstiges -

Fragebogen

Dauer des Praktikumsaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Kommilitonen
Andere -
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? im Ausland leben
Andere -

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? eigene Suche
relevante Links -
andere Quellen -
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen? -
Wenn ja, wie viel (EUR) -
Name der Mittlerorganisation -
Land der Mittlerorganisation -
Homepage der Mittlerorganisation -
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden? 2
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimeshochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium? 5
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation? 1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung? 1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimeshochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium? 5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation? 1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung? 3
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen? eine besondere Begrüßung, ein Einführungsgespräch
Sonstiges -
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?
Betreuung durch einen Mentor 3
Anspruchsvolle Aufgaben 3

Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	2
Kennenlernen des Arbeitsalltags	4
Selbständiges Arbeiten	2
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	3
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	3
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	3
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	Wohngemeinschaft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Internet
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	4
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2010/2011
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	Diploma Supplement
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Englisch, Deutsch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Ja
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	Sprachschule im Inland
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	Nein
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	es gab keine Sprachbarrieren
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein

Wenn ja, durch	-
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Länderinformationen
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	650
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	in der Mitte des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Ja
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	150-299
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	eigene Ersparnisse
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	100
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	2
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	im Ausland leben
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	5
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?

Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Nein.

